



Die Wohn-Gruppe Nachtigallen



Die **Wohn-Gruppe Nachtigallen** ist in **Köln**.

In der Wohn-Gruppe leben **9 Menschen**.

Die Menschen haben alle eine **geistige Behinderung**.

Oder eine **Doppel-Diagnose**.



Die Wohn-Gruppe ist im **Heil-Pädagogischen Zentrum**.

Das ist am Park von der **Diakonie Michaelshoven**.

Das Haus ist in der **Pfarrer-te-Reh-Straße 2c**.

Das ist im Stadt-Teil **Köln-Rodenkirchen**.



Die Wohn-Gruppe ist im **Erd-Geschoss**.

Man kommt mit dem **Roll-Stuhl** überall hin.

So kann jeder zur Wohn-Gruppe kommen.

Es gibt einen Garten.

Und es gibt einen **Terrasse**.

Alle Bewohner können sich dort ausruhen.

In der Nähe vom Haus

Ein **Park** ist in der Nähe vom Haus.

Alle Bewohner können dort **spazieren gehen**.

Ein **Wald** ist auch in der Nähe.



Eine **Halte-Stelle** für die **Stadt-Bahn** ist auch in der Nähe.

Man muss zur Halte-Stelle **3 Minuten** gehen.

Die Halte-Stelle heißt: **Michaelshoven**.

Da hält die **Linie 16**.

Und die Linie 17.

Die Zimmer in der Wohn-Gruppe

Jeder hat ein **eigenes Zimmer**.

Man nennt das auch Einzel-Zimmer.

Die Bewohner teilen sich ein **Bad**.



Jeder kann **eigene Möbel** mitbringen.

Man kann im Zimmer auch ein **Telefon** haben.



Oder einen **Computer**.

Oder einen **Fernseher**.

Sie müssen das **selbst bezahlen**.



Zusammen Sachen machen

In der Wohn-Gruppe gibt es eine **Küche**.

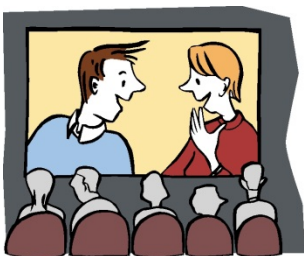
Die Bewohner **essen hier alle zusammen**.

Sie suchen das Essen zusammen aus.

Sie helfen auch beim **Kochen**.

Es gibt auch ein **Gemeinschafts-Zimmer**.

Hier verbringen alle Zeit zusammen.



Die Bewohner machen zusammen **Ausflüge**.

Und sie gehen ins Kino.

Oder zum Konzert.



Sauber machen in der Wohn-Gruppe

Sie müssen Ihr Zimmer nicht selbst **sauber machen**.

Eine Mit-Arbeiterin macht das für Sie.

Sie wollen Ihr Zimmer selbst sauber machen:

Ihr Betreuer hilft Ihnen.

Es gibt in der Wohngruppe eine **Wasch-Maschine**.

Und einen **Wäsche-Trockner**.

Sie wollen Ihre Wäsche selbst waschen:

Ihr Betreuer hilft Ihnen.



Betreuer in der Wohn-Gruppe

Die Betreuer in der Wohn-Gruppe machen mit Ihnen einen **Hilfe-Plan**.

Da steht drin: Wo Sie **Hilfe** brauchen.

Das kann ich schon alleine.

Das will ich noch lernen.

Sie sprechen dann mit Ihrem Betreuer:

Dabei kann er Ihnen helfen.



Gut zusammen leben in der Wohn-Gruppe

In der Wohn-Gruppe gibt es eine **Haus-Ordnung**.

Da stehen **Regeln** drin.

Zum Beispiel: Sie müssen abends leise sein.

Jeder muss sich an die Regeln halten.

Damit alle gut zusammen leben.



Es gibt einen **Bewohner-Beirat**.

Sie sagen dem Bewohner-Beirat:

Ich möchte mich **beschweren**.

Oder ich habe **Wünsche**.

Sie können auch sagen:

Wer soll im Bewohner-Beirat sein.

Man sagt auch: Sie wählen den Bewohner-Beirat.



Sie sollen sich in der Wohn-Gruppe wohl-fühlen.

Sie sollen sich in der Wohn-Gruppe wohl-fühlen.

Es gibt eine **Heim-Aufsicht**.

Das ist ein Amt.

Die Mit-Arbeiter vom Amt besuchen die **Wohn-Gruppe ohne Anmeldung.**

Sie schauen nach: Ist in der Gruppe **alles sauber.**

Und **schön eingerichtet.**

Sie schaut auch nach den **Hilfe-Plänen.**

Und ob die **Medikamente** richtig aufbewahrt werden.

Sie **spricht** dann auch mit dem **Bewohner-Beirat.**

Sie fragt: Sind alle mit dem Wohnen in der Gruppe zufrieden.

Die Heim-Aufsicht merkt: Etwas ist nicht in Ordnung.

Sie schreibt das dann in den Bericht.



Bezahlen für die Wohn-Gruppe

Sie müssen für die Wohn-Gruppe **nicht bezahlen.**

Der Landschafts-Verband Rhein-Land bezahlt für Sie.

Das kurze Wort für Landschafts-Verband Rhein-Land ist: **LVR.**

Das spricht man so: **el fau er.**

Der LVR hilft Menschen mit Behinderungen.

*Der Text in Leichter Sprache wurde von der Diakonie
Michaelshoven Leben mit Behinderungen gGmbH erarbeitet.*

*Geprüft von: Elfie Bischof, Monika Rauch, Irene Stamp,
Ute Demann, Sabine Schmitz, Brigitte Schmitz.*

*Prüfer-Team Diakonie Michaelshoven Leben mit
Behinderungen gGmbH*

Grafiken: Reinhild Kassing